



Branchenupdate Massivumformung

KW 22-25 / 2026

26. Juni 2026



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Auf einen Blick.....	2
2. Umfeld-Update (PESTEL-Highlights).....	3
3. Branchendynamik (5-Forces-Veränderungen).....	6
4. Unternehmensrelevanz: Was bedeutet das für KMU?	8
5. Ausblick & Empfohlene Aufmerksamkeitsbereiche	9
6. Quellenverzeichnis.....	9

1. Auf einen Blick

-
- **EU-Stahlschutz ist rechtskräftig – und schützt die Falschen:** Mit der förmlichen Annahme der TRQ-Verordnung im Rat der EU am **08.06.2026** ist der Regimewechsel zum **01.07.2026** gesetzlich fixiert (halbierte zollfreie Menge 18,3 Mio. t/Jahr, **50 % Außerquoten-Zoll**, Melt-and-Pour-Pflicht). Der entscheidende Verteilungseffekt: Das Regime stützt die **Stahlerzeuger**, lässt die nachgelagerte **Massivumformung** aber doppelt im Regen – steigende Inputkosten von oben, ungeschützter Fertigteil-Import von unten. Der WSM fordert deshalb erstmals offen die Schutzausweitung auf die Verarbeiterstufe.
 - **Industriestrompreis: Schmiedeindustrie regulär ausgeschlossen** – die offene KW-21-Frage ist negativ beantwortet. Die Förderrichtlinie vom **06.05.2026** bindet die Entlastung an die **KUEBLL-Teilliste 1**, auf der **NACE 25.5 (Schmieden, Pressen, Stanzen, Walzen) nicht steht**. Begünstigt sind die Stahlerzeuger (NACE 24.x), nicht ihre Abnehmer. Über 99 % der Unternehmen fallen durch das Raster; BVMW und DMB sprechen von Wettbewerbsverzerrung.
 - **Die Branche spaltet sich sichtbar:** Die **CastForge 2026** (09.–11.06., Stuttgart) meldet mit **576 Ausstellern (+18 %, 71 % international)** ein Rekordergebnis – ein seltenes positives Stimmungssignal des zukunftsfähigen Kerns. Zeitgleich führt der **ZF-Auftragsentzug Voit Automotive** (St. Ingbert) direkt in die Schließung (Produktionsende 30.09.2026, ~680 MA). Erosion verläuft selektiv entlang der Kunden- und Portfolio-Resilienz, nicht flächig.

- **Erstes echtes Nachfrage-Gegengewicht: Rüstung mit Deadline** – das EU-Verteidigungsindustrieprogramm **EDIP** (1,5 Mrd. EUR) ist terminlich unterlegt: **erste Call-Runde schließt Oktober 2026**, zweite Februar 2027. Diversifizierung „Zweitmarkt Verteidigung“ wird damit vom Strategiethema zur handlungspflichtigen Vorbereitung – Systemhaus-/Konsortialanbindung jetzt aufsetzen.
- **Einkaufsfenster Juni vor dem Regimewechsel**: Der HRC-Stahlpreis Nordeuropa hat sich im Mai leicht gedreht (**702,50 → 688,75 €/t**, Juni-Mengen unter 700 €/t ex Werk verfügbar) – die KW-21-Aufwärtsdruck-Hypothese wurde kurzfristig widerlegt. Das Hedging-Fenster vor dem 01.07. sollte für Q3/Q4-Bezüge genutzt werden; der strukturelle Aufwärtsdruck ab Juli bleibt.
- **Insolvenzcluster erreicht die Kernbranche**: Mit **Winning BLW** (Remscheid, Schmiedeteile/NACE 25.5, ~500 MA, Eigenverwaltung) liegt erstmals ein echter Massivumformer in Insolvenz. Falkensteg prognostiziert **~62 Großinsolvenzen** bei Zulieferern 2026; **Bosch** baut bis 2030 **22.000 Stellen in Deutschland** ab (vervierfacht gegenüber dem bisherigen Registerstand).

2. Umfeld-Update (PESTEL-Highlights)

Handelspolitik: EU-Stahlschutz rechtskräftig – der Verarbeiter-Squeeze wird zum 01.07. real

Nach dem EU-Parlamentsbeschluss vom 19.05.2026 (606:16:39) hat auch der **Rat der EU die Stahlschutz-TRQ-Verordnung am 08.06.2026 förmlich angenommen**. Damit ist der Gesetzgebungsprozess abgeschlossen: Die seit 2019 geltenden, am **30.06.2026 auslaufenden** Schutzmaßnahmen werden zum **01.07.2026** durch ein Tariff-Rate-Quota-Regime ersetzt. Endgültige Eckwerte: **~18,3 Mio. t/Jahr zollfreie Importmenge (–47 % gegenüber 2024)**, **50 % Out-of-Quota-Zoll** (vorher 25 %), **Melt-and-Pour-Herkunftskriterium** mit voller Anwendung ab 01.10.2026, Produktumfang von 28 auf 30 Kategorien erweitert, Übertrag ungenutzter Quoten im ersten Anwendungsjahr möglich.

Der analytisch entscheidende Befund dieser Berichtsperiode ist nicht der Regimewechsel selbst, sondern seine **asymmetrische Verteilungswirkung**. Das Regime hebt bzw. sichert die **EU-Vormaterialpreise** – es schützt also die **Stahlerzeuger**. Der nachgelagerten **Massivumformung** bietet es jedoch **keinen** Schutz vor dem Import fertiger oder halbfertiger Schmiede- und Pressteile aus Drittstaaten. Die Verarbeiterstufe gerät damit in einen **Doppeldruck**: steigende Inputkosten von oben (gestärkte Lieferantenmacht) und ungeschützter Endprodukt-Importwettbewerb von unten.

Der **Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung (WSM)** macht genau diesen Squeeze in seinen Q2/2026-Nachrichten branchenpolitisch explizit: Forderung nach **Ausweitung des Importschutzes auf die Verarbeiterstufe** („Wer nur Stahlproduzenten schützt, denkt zu kurz“), Aussetzung des nationalen CO₂-Preises für die Industrie und vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlags. Eingebettet ist dies in die WSM-geführte Mittelstandskampagne „Wir.Formen.Fortschritt“ (13 Verbände, ~5.000 Betriebe, ~500.000 Beschäftigte). Die Mai-Konjunkturmeldung des WSM bewertet die Stimmung als „weiter deutlich angespannt“.

Für KMU-Schmieden erhält der bereits etablierte „01.07.-Vorbereitungspfad“ damit einen vierten Strang: Quotenmanagement und Schmelz-/Gusslandnachweise als Beschaffungs-Schlüsselkompetenz, **plus** aktive Mitwirkung an der WSM-Position zur Verarbeiter-Schutzausweitung. Der nun zu beobachtende Strang ist die **Preis- und Mengenwirkung ab Q3 2026**.

[Quellen: [Q-2026-0136](#), [Q-2026-0120](#), [Q-2026-0138](#)]

Energiepolitik: Industriestrompreis-Förderrichtlinie schließt die Massivumformung regulär aus

Die in den Vorquartalen erwartete Förderrichtlinie zum Industriestrompreis wurde am **06.05.2026 im Bundesanzeiger** veröffentlicht – und beantwortet die offene KW-21-Validierungsfrage **negativ für die Schmiedeindustrie**. Die Anspruchsberechtigung ist an drei kumulative Bedingungen geknüpft: (a) NACE-Klassifikation auf der **KUEBLL-Teilliste 1** der EU-Klima-, Umwelt- und Energiebeihilfeleitlinien, (b) Standorttreue-Zusage über die gesamte Förderperiode, (c) verbindliche Reinvestition von **mindestens 50 % der Beihilfe in Dekarbonisierung**. Die Liste umfasst rund 91 (Teil-)Sektoren – **NACE 25.5 (Schmieden, Pressen, Stanzen, Walzen) ist nicht enthalten**. Begünstigt sind im Wesentlichen die Stahl- und NE-Metallerzeugung (NACE 24.x), Chemie, Glas/Zement/Keramik, Halbleiter und Batteriezellen. Gesamtvolumen: **3,8 Mrd. EUR für 2026–2028**; BAFA administriert das Verfahren rückwirkend ab Anfang 2027. Bei einem Jahresverbrauch unter rund 1 GWh ist die Antragstellung ohnehin nicht wirtschaftlich (faktischer KMU-Filter).

Im Juni hat sich die Kritik verbandspolitisch konsolidiert: Der **BVMW** sieht eine Wettbewerbsverzerrung zugunsten energieintensiver Großbetriebe, der **Deutsche Mittelstandsbund (DMB)** nennt das Modell „teuer, transformationshemmend und ungerecht“. Kernpunkt: **über 99 % der Unternehmen fallen durch das KUEBLL-Förderraster**. Das BMWV verteidigt das Instrument im Schlaglicht der Wirtschaftspolitik vom 02.06.2026; Ministerin Reiche hatte es zuvor selbst als „schmerzlinderndes Notpflaster“ bezeichnet – ein Signal, dass die Beihilfeliste nicht ausgeweitet wird und die Entlastung 2028/2029 ausläuft.

Für die Massivumformung wird die **Asymmetrie entlang der Wertschöpfungskette** damit zur strukturellen Grundlinie: Stahlerzeuger entlastet, Schmiede nicht. Die einzige indirekte

Entlastung läuft über günstigere Stahlpreise – sofern die Erzeuger ihre Entlastung weitergeben, was nicht garantiert ist und zur Verteilungsfrage wird.

[Quellen: [O-2026-0119](#), [O-2026-0135](#)]

Industriepolitik: EDIP setzt der Automotive-Erosion erstmals ein Nachfrage-Gegengewicht entgegen – mit Deadline

Sämtliche bisher dominierenden Branchensignale beschreiben Belastung. Mit dem **European Defence Industry Programme (EDIP)** tritt nun erstmals ein struktureller, politisch getriebener **Nachfragezuwachs** ins Bild. Der Industrieverband Massivumformung (IMU) hat das Programm am 01.06.2026 explizit als Chance für die Schmiedeindustrie adressiert. EDIP ist ein **1,5-Mrd.-EUR**-Programm (Rat-Beschluss 08.12.2025); größte Komponente sind die **Industrial Reinforcement Actions (IRA, 700 Mio. EUR)** zum Produktionshochlauf von Waffensystemen, Munition und Flugabwehr – allesamt Endprodukte mit hohem Anteil massivumgeformter und geschmiedeter Komponenten.

In KW-25 hat das Arbeitsprogramm 2026–2027 konkrete **Call-Termine** erhalten: Die **erste Ausschreibungsrunde schließt im Oktober 2026**, die zweite im Februar 2027. Budgetaufteilung: IRA 700 Mio. EUR, 260 Mio. EUR für die Integration der ukrainischen Verteidigungsindustrie, 325 Mio. EUR für European Defence Projects of Common Interest (EDPCI). KMU- und Start-up-Förderung ist explizit verankert; die Verordnung ist in Kraft.

Rüstung war in der TuWAs-Unternehmensanalyse bereits die meistgenannte Diversifikations-Zielbranche (64 % sehen Potenzial, aber nur 25–35 % mit konkreter Umsetzung). EDIP liefert dafür nun den EU-finanzierten Andockpunkt **mit Förderkalender** – die Diversifizierung wird vom Strategiethema zur **handlungspflichtigen Vorbereitung**. Offen (Validierungspunkt) bleiben die realen Zugangshürden für KMU-Schmieden: wehrtechnische Qualifizierung und Zertifizierung, Geheimschutz, Mindestlosgrößen und die typischerweise über Rüstungs-Systemhäuser laufende Vergabe.

[Quellen: [O-2026-0132](#), [O-2026-0140](#)]

Konjunktur & Branchenstimmung: fragile Bodenbildung, aber sichtbare Bifurkation

Der IMU hat am 06.05.2026 die Produktionsentwicklung der Massivumformung für Q4 2025 veröffentlicht: eine „**leicht stabilisierte, jedoch weiterhin differenzierte Entwicklung**“. Es ist eine der wenigen branchen-eigenen, quantitativ unterlegten Konjunkturmeldungen (statt OEM-/Zulieferer-Proxydaten) und stützt das Bild einer fragilen Bodenbildung ohne Trendwende.

Darüber legt sich eine zunehmend sichtbare **Bifurkation** der Branche. Die **CastForge 2026** (09.–11.06., Messe Stuttgart) verzeichnete mit **576 Ausstellern (+18 %) aus 30 Ländern** eine Rekordbeteiligung; 71 % der Aussteller kamen aus dem Ausland, 42 % der Fachbesucher reisten

international an. Die Fachpresse wertet die Messe als „voller Erfolg“ und „Bright Spot for the Industry“ – eines der wenigen positiven Branchenstimmungssignale des Jahres und ein Beleg für die Innovations- und Investitionsbereitschaft des zukunftsfähigen Kerns. Der hohe Auslandsanteil unterstreicht zugleich die internationale Wettbewerbsintensität im Guss-/Schmiedesegment.

[Quellen: [Q-2026-0133](#), [Q-2026-0137](#)]

3. Branchendynamik (5-Forces-Veränderungen)

Lieferantenseite: HRC-Drehung öffnet ein Einkaufsfenster vor dem Regimewechsel

Der Aufwärtsdruck am HRC-Markt hat sich im Mai kurzfristig umgekehrt: Der Fastmarkets-Index für Nordeuropa fiel von **702,50 €/t (01.05.) auf 688,75 €/t (18.05.)** – rund 14 €/t innerhalb des Monats. Die Marktteilnehmer haben **700 €/t als Käufer-Decke** etabliert; **Juni-Mengen werden unter 700 €/t ex Werk** abgegeben, während ArcelorMittal die Mai-Liste bei 750 €/t (delivered) hält – die Spanne zwischen Listen- und Marktpreis weitet sich. Ende Mai lag der Preis stabil bei ~691 €/t (Transaktionen 700–720 €/t). Vor dem TRQ-Start nehmen die Marktteilnehmer offensichtlich Vorrats-Positionen ein, was das Mai-Niveau nachgeben ließ.

Damit hat sich die KW-21-Aufwärtsdruck-Hypothese kurzfristig **nicht bestätigt** – es öffnet sich stattdessen ein **Hedging-Fenster im Juni 2026**. KMU-Schmieden mit Festpreis- oder Lagerstrategie sollten Q3/Q4-Bezüge jetzt zu günstigen Konditionen absichern, bevor die TRQ-Verknappung post-01.07. die Indexbasis hebt. Für indexgekoppelte Verträge ist der Mai-Rückgang allerdings kein Entlastungssignal, da die Verknappung die Preisbasis strukturell verschiebt. Parallel verfestigt sich die Vorlieferanten-Konsolidierung: Die EU-Kommission hat die **HKM-Übernahme durch Salzgitter** freigegeben (Salzgitter wird Alleineigentümerin; TKSE-Belieferung nur noch bis Ende 2028 statt 2032). Der operative Closing-Vollzug zum Zieltermin 01.06. ist allerdings weiterhin nicht öffentlich bestätigt – die Mengen- und Konditionswirkung für nicht-konzerngebundene Abnehmer bleibt zu beobachten.

[Quellen: [Q-2026-0121](#), [Q-2026-0136](#), [Q-2026-0131](#)]

Abnehmer & Wettbewerb: Erosion erreicht die Kernbranche, Klumpenrisiko in Reinform

Die Insolvenzdynamik ist nicht mehr nur ein Phänomen des vor- und nachgelagerten Umfelds. Mit **Winning BLW** (Remscheid/Duisburg/Penzberg) liegt erstmals ein **echter Massivumformer** (hochwertige Schmiedeteile, NACE 25.5) in Insolvenz: Verfahrenseröffnung 01.01.2026 am AG

Wuppertal, **Eigenverwaltung** unter RSM Ebner Stolz, **~500 Mitarbeiter** (Korrektur der zunächst genannten ~1.000), Geschäftsbetrieb läuft weiter, strategische Neuausrichtung Richtung BEV-Komponenten und Fertigungs-Digitalisierung. Der Fall ist damit weniger reiner Erosions-Datenpunkt als **Sanierungs- und Neuausrichtungs-Lehrstück** (Eigenverwaltung mit Fortführung plus Portfolio-Pivot); der Verfahrensausgang bleibt der „Smart-Consolidation“-Indikator.

Den Verteilungsmechanismus dahinter zeigt **Voit Automotive** (St. Ingbert, Aluminiumdruckguss/Umformtechnik) in Reinform: Der schrittweise **Auftragsentzug durch den Hauptkunden ZF Friedrichshafen** führt direkt in die Schließung – Produktionsende 30.09.2026, ~680 Beschäftigte wechseln in eine (von ZF mitfinanzierte) Transfergesellschaft. Das ist das **Klumpenrisiko der Einzelkundenabhängigkeit** in seiner klarsten Form: Der Wegfall eines dominanten Tier-1-Kunden genügt für den Marktaustritt. Der quantitative Rahmen kommt von **Falkensteg** (~62 Großinsolvenzen bei Automotive-Zulieferern 2026, +5 % YoY) und von der **Bosch-Korrektur**: nicht „~15.000 weltweit“, sondern **22.000 Stellen allein in Deutschland bis 2030** (Ziel 2,5 Mrd. EUR Einsparung/Jahr); der Auslauf der Verbindungstechnik in Waiblingen ist umform- und zerspanungsnah. Hinzu kommen die Tier-2-Fälle Plastic Manufacturing (Sachsen, 375 Kündigungen) und MoldTecs (>500 Stellen).

Das Muster ist konsistent: ein **technologie- und zukunftsfähiger Kern** (CastForge-Rekord) gegenüber **wegbrechenden verbrenner- und einzelkundenabhängigen Rändern**. Für KMU-Schmieden ist die Lehre operativ: Kundenkonzentration aktiv begrenzen – welcher Kunde trägt > 25 % des Auftragsbuchs, welche Verträge stehen 2026/2027 zur Erneuerung, wo bestehen technische Wechselbarrieren. Regional eröffnen die Tier-2-Insolvenzen zugleich eine kurzfristige Recruiting-Chance im 50-km-Radius.

[Quellen: [O-2026-0129](#), [O-2026-0134](#), [O-2026-0139](#), [O-2026-0128](#), [O-2026-0127](#), [O-2026-0123](#), [O-2026-0126](#)]

Importkonkurrenz: CBAM-Downstream-Ausweitung wird greifbarer – bleibt aber listengebunden

Die in KW-22 erhobene gemeinsame Forderung von **IMU und WSM nach Ausweitung des CBAM auf Downstream-Produkte** (importierte Schmiede- und Pressteile) läuft nicht ins Leere: Die EU-Kommission hatte die Ausweitung auf rund **180 stahl-/aluminiumintensive Downstream-Produkte** bereits am **17.12.2025** vorgeschlagen (Geltung ab 01.01.2028 vorgesehen). Die Branche flankiert damit einen bereits eingeleiteten Vorschlag, statt gegen einen Status quo anzulobbyieren – erstmals tritt die Schmiedeindustrie **proaktiv strukturierend** auf. Die in KW-23 präzisierten Produktbeispiele (Fahrzeugbauteile, Beschläge aus unedlen Metallen, Maschinen, Zylinder; Ø 79 % Stahl-/Alu-Gehalt) rücken schmiedeteilhaltige Endprodukte näher an den Schutz.

Die strategisch entscheidende Frage verschiebt sich damit von „ob CBAM-Downstream kommt“ zu „**ist NACE 25.5 / sind Schmiedeteile in der Anhang-I-Liste enthalten**“. NACE 25.5 wird bislang nicht namentlich genannt; maßgeblich bleibt die produktgenaue TARIC-Code-Liste in Anhang I. Strukturell ist das dasselbe Zugehörigkeitsrisiko wie beim Industriestrompreis.

[Quellen: [Q-2026-0122](#), [Q-2026-0125](#), [Q-2026-0130](#), [Q-2026-0124](#)]

4. Unternehmensrelevanz: Was bedeutet das für KMU?

- **Beschaffung & Quotenmanagement:** Der 01.07.-Regimewechsel ist gesetzlich fix. Das **Juni-Einkaufsfenster** (HRC unter 700 €/t ex Werk) für Q3/Q4-Bezüge nutzen und Preisgleitklauseln über den 01.07. hinaus verhandeln. Lieferanten-Audit auf **Schmelz-/Gusslandnachweise** (Melt-and-Pour) bis spätestens Q3 2026 umstellen – volle Anwendung des Kriteriums ab 01.10.2026. Quotenmanagement wird zur Beschaffungs-Schlüsselkompetenz.
- **Energiekosten-Strategie:** Die Massivumformung ist vom Industriestrompreis **regulär ausgeschlossen** (NACE 25.5 nicht auf KUEBLL-Teilliste 1). Statt eines Antrags-Quick-Checks gilt: **Stromkosten-Weitergabe-Verhandlung mit Stahlanbietern** vorbereiten (Argument „Sie sind förderberechtigt, wir nicht – wir erwarten weitergegebene Entlastung“, Indexkopplung). Da die Entlastung 2028/2029 ausläuft, sind strukturelle Energieeffizienz-, PPA- und Eigenstrom-Investitionen ab 2027 strategische Pflicht.
- **Kundenkonzentration & Klumpenrisiko:** Der Voit-Fall (ZF-Auftragsentzug → Schließung) ist die Negativfolie. Jede Geschäftsführung sollte die eigene Kundenkonzentration bewerten: Welcher Tier-1-Kunde trägt > 25 % des Auftragsbuchs? Welche Verträge stehen 2026/2027 zur Erneuerung? Wo bestehen technische Alleinstellungsmerkmale als Wechselbarriere? Forderungsausfall-Management und Bonitätsprüfung für Tier-1/Tier-2-Kunden als Standardprozess etablieren.
- **Diversifizierung Richtung Verteidigung:** EDIP liefert ein **datiertes Förderfenster** (erste Call-Runde schließt Oktober 2026). Wer den Zweitmarkt Verteidigung erwägt, sollte jetzt im Sommer 2026 die Make-or-Enter-Prüfung, Systemhaus-Anbindung und wehrtechnische Qualifizierung aufsetzen – sonst ist die erste Runde verpasst. Zugangshürden (Zertifizierung, Geheimschutz, Mindestlosgrößen) realistisch einplanen.
- **Verarbeiter-Squeeze branchenpolitisch flankieren:** Der Stahlschutz schützt Erzeuger, nicht Verarbeiter. Die WSM-Forderung nach Schutzausweitung auf die Verarbeiterstufe und die CBAM-Downstream-Listenzugehörigkeit sind die beiden Hebel, an denen sich KMU über IMU/WSM aktiv beteiligen sollten – passive Anpassung reicht nicht mehr.

- **Sanierung als Option, nicht als Endstation:** Winning BLW zeigt, dass Eigenverwaltung mit Fortführung und Portfolio-Pivot (BEV-Komponenten, Digitalisierung) ein gangbarer Weg ist. Für vulnerable KMU ist die frühzeitige Restrukturierungsberatung (statt Abwarten bis zur Zahlungsunfähigkeit) der entscheidende Zeitvorteil.

5. Ausblick & Empfohlene Aufmerksamkeitsbereiche

1. **30. Juni / 1. Juli 2026: Doppel-Stichtag** – Auslaufen des bisherigen EU-Stahlschutzes und Inkrafttreten des neuen TRQ-Regimes, zeitgleich mit der IED-2.0-/BlmSchG-Umsetzungsfrist. Lieferanten- und Compliance-Pfad müssen parallel vorbereitet sein.
2. **Ab Q3 2026: Preis- und Mengenwirkung des TRQ-Regimes** – der nun zu beobachtende Strang. Frage: Geben die entlasteten Stahlerzeuger ihre Industriestrompreis-Vorteile über günstigere Verkaufspreise weiter, oder schlagen sie sie als Margenpuffer ein? Beobachtung über HRC- und Spezialstahl-Indices.
3. **1. Oktober 2026: Volle Anwendung des Melt-and-Pour-Kriteriums** – Ende der dreimonatigen Übergangsfrist. Bis dahin muss der eigene Audit-Workflow „Schmelze-Nr./Werk/Land“ verbindlich stehen.
4. **Oktober 2026: Erste EDIP-Call-Runde schließt** – Entscheidungs- und Vorbereitungsfrist für den Einstieg in rüstungsnahe Lieferketten. Konsortial-/Systemhaus-Anbindung und Qualifizierung müssen im Sommer aufgesetzt sein.
5. **HKM-Closing-Vollzug** – EU-Freigabe liegt vor, der operative Vollzug ist weiter unbestätigt. Erneut zu prüfen (ggf. über den Salzgitter-Halbjahres-/Q2-Bericht); maßgeblich ist die Mengen- und Konditionswirkung für freie Abnehmer.
6. **CBAM-Downstream Anhang-I-Liste** – Klärung, ob schmiedeteilhaltige Endprodukte (TARIC-Codes) erfasst werden. Verfolgung über WSM-/IMU-Newsletter und die CBAM-Durchführungs-Verordnung; Mitwirkung der Branche im offenen Fenster bis 2028.

6. Quellenverzeichnis

[O-2026-0119](#) Bundesanzeiger / Gleiss Lutz / Bird & Bird (2026): *Industriestrompreis-Förderrichtlinie 06.05.2026 – KUEBLL-Teilliste-1-Bindung, 3,8 Mrd. EUR 2026–2028, NACE 25.5 nicht enthalten*. OFFIZ. Abgerufen am 28.05.2026.

[Q-2026-0120](#) Europäisches Parlament / White & Case (2026): *EU-Parlament beschließt Stahlschutz-TRQ-Verordnung 19.05.2026 (606:16:39) – Inkrafttreten 01.07.2026.* GESETZ. Abgerufen am 28.05.2026.

[Q-2026-0121](#) Fastmarkets / SteelOrbis (2026): *HRC Nordeuropa Mai 2026 – 702,50 → 688,75 €/t, Juni-Mengen unter 700 €/t ex Werk.* FACH. Abgerufen am 28.05.2026.

[Q-2026-0122](#) IMU / WSM (2026): *Gemeinsame Forderung nach CBAM-Ausweitung auf Downstream-Produkte – branchenpolitischer Lobbyimpuls.* VERBAND. Abgerufen am 28.05.2026.

[Q-2026-0123](#) t-online (2026): *Plastic Manufacturing GmbH – Standort Oberlungwitz schließt, 375 Kündigungen.* PRESS. Abgerufen am 28.05.2026.

[Q-2026-0124](#) IMU (2026): *AG „Umformtechnik 4.0/KI“ Online-Sitzung 16.04.2026 – sechs KI-Praxis-Vorträge.* VERBAND. Abgerufen am 28.05.2026.

[Q-2026-0125](#) EU-Kommission / GTAI (2025): *CBAM-Stärkungspaket 17.12.2025 – Ausweitung auf ~180 Downstream-Produkte ab 2028.* OFFIZ. Abgerufen am 05.06.2026.

[Q-2026-0126](#) Branchenpresse (2026): *MoldTecs GmbH Insolvenz in Eigenverwaltung (AG Meiningen 06.05.2026), >500 Stellen.* PRESS. Abgerufen am 05.06.2026.

[Q-2026-0127](#) maschinenmarkt.vogel.de / Handelsblatt (2026): *Bosch-Stellenabbau – 22.000 Stellen in Deutschland bis 2030 (korrigiert „~15.000 weltweit“).* FACH. Abgerufen am 05.06.2026.

[Q-2026-0128](#) Falkensteg / automobil-industrie.vogel.de (2026): *~62 Großinsolvenzen bei Automotive-Zulieferern 2026 (+5 % YoY).* FACH. Abgerufen am 05.06.2026.

[Q-2026-0129](#) automobil-industrie.vogel.de (2025/2026): *Winning BLW GmbH (Remscheid, Schmiedeteile/NACE 25.5) Insolvenz in Eigenverwaltung – erster Massivumformer-Insolvenzfall.* PRESS. Abgerufen am 05.06.2026.

[Q-2026-0130](#) GTAI / Baker Tilly (2026): *CBAM-Downstream-Produktbeispiele präzisiert – Fahrzeugbauteile, Beschläge; Ø 79 % Stahl-/Alu-Gehalt, Anhang I.* FACH. Abgerufen am 05.06.2026.

[Q-2026-0131](#) gmk.center / EUROMETAL (2026): *HKM-Übernahme durch Salzgitter – EU-Fusionsfreigabe bestätigt; TKSE-Belieferung bis Ende 2028; Closing-Vollzug offen.* FACH. Abgerufen am 12.06.2026.

[Q-2026-0132](#) IMU / Rat der EU / Breaking Defense (2026): *EDIP – 1,5 Mrd. EUR EU-Verteidigungsindustrieprogramm; IMU adressiert Schmiede-Chance 01.06.2026.* VERBAND. Abgerufen am 12.06.2026.

[Q-2026-0133](#) IMU (2026): *Produktionsentwicklung Massivumformung Q4 2025 (06.05.2026) – „leicht stabilisiert, weiterhin differenziert“.* VERBAND. Abgerufen am 12.06.2026.

[Q-2026-0134](#) unternehmeredition.de / RSM Ebner Stolz (2026): *Winning BLW – Verfahrenseröffnung 01.01.2026 (AG Wuppertal), Eigenverwaltung, ~500 MA, Neuausrichtung BEV.* PRESS. Abgerufen am 12.06.2026.

[Q-2026-0135](#) BVMW / DMB / BMW (2026): *Industriestrompreis – Mittelstands-Kritik; >99 % durch KUEBLL-Raster; BMW-Schlaglicht* 02.06.2026. FACH. Abgerufen am 12.06.2026.

[Q-2026-0136](#) Rat der EU / EU-Kommission / Bird & Bird (2026): *EU-Stahlschutz-TRQ-Verordnung – Rat-Annahme* 08.06.2026, *Inkrafttreten* 01.07.2026 (18,3 Mt/- 47 %, 50 %, *Melt-and-Pour* ab 01.10.). GESETZ. Abgerufen am 19.06.2026.

[Q-2026-0137](#) foundry-planet / Home of Foundry / Prozesswärme (2026): *CastForge 2026 Nachlese – Rekordbeteiligung 576 Aussteller (+18 %), 71 % international.* FACH. Abgerufen am 19.06.2026.

[Q-2026-0138](#) WSM / industrieanzeiger / personalleiter.today (2026): *WSM-Q2/2026-Position – Schutzausweitung auf Verarbeiterstufe, CO₂-Preis-Aussetzung, Soli-Abschaffung.* VERBAND. Abgerufen am 19.06.2026.

[Q-2026-0139](#) evertiq / Homburg1 / maschinenmarkt.vogel.de (2025/2026): *Voit Automotive (St. Ingbert) – ZF zieht Aufträge ab, Produktionsende* 30.09.2026, ~680 MA. PRESS. Abgerufen am 19.06.2026.

[Q-2026-0140](#) Zabala / Breaking Defense / Rat der EU (2026): *EDIP-Arbeitsprogramm 2026–2027 – erste Call schließt Okt 2026, zweite Feb 2027; IRA 700 / Ukraine 260 / EDPCI 325 Mio. EUR.* FACH. Abgerufen am 19.06.2026.

Mehr Informationen: tuwas-hub.de

Dieser Kurzbericht wurde auf Basis öffentlich verfügbarer Quellen erstellt. Die Inhalte spiegeln den Wissensstand zum 26. Juni 2026 wider; keine Empfehlung zu einzelnen unternehmerischen Entscheidungen.

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Projekt TuWAs – FH Südwestfalen / LFM.

Hinweis: Dieser Bericht wurde unter Einsatz künstlicher Intelligenz erstellt und vor Veröffentlichung redaktionell geprüft. Trotz sorgfältiger Prüfung können einzelne Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Inhalte wird nicht übernommen.